

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth von Gott, dem einigen höchsten Gut.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030



Gebethe /
Nach dem ersten Haupt-Stück
des Catechismi.

Und zwar

Nach dem Ersten Gebot.

Gebeth von GOTT / dem einigen
höchsten Gut.

Du liebster treuester GOTT! laß
mich recht erkennen / und oft mit
Ernst betrachten / daß du der einige
waare GOTT / und also auch allein das einige
waare/höchste/vollkommene und beste Gut bist /
von welchem alles / was gut ist / herkomme.
Was sind doch alle Güter und Schätze dieser
Welt gegen dir / dem höchsten Gut / zu ach-
ten? Was würde michs auch helfen / wenn
ich gleich die ganze Welt gewinnen könnte/
E 3 und

54 Gebeth zum ersten Hauptstück

und müste doch ebendaher Schaden an meiner Seelen nehmen/weil ich deiner / des höchsten Guts/mangelte/ und also keinen Theil an dir hätte.

Habe ich aber dich in meinem Herzen/ und du wohnest darinnen durch den Glauben mit Gnaden / so habe ich gnuß hier und dort ewiglich / und frage nichts nach Himmel und Erden. Denn du kauft und wilt mich dermassen trösten und befriedigen / daß sich mein Leib und Seel über dir / dem lebendigen GOTT/ erfreuen/ und mir nichts mangeln soll an irgend einem Gute.

Darum/ ach mein allgütigster GOTT! gib du dich selbst mir/ so hab ich wohl/ was mich ewig erfreuen soll. Verhüte darness auch allergnädigst/ daß ich mit den Welt-Kindern von dir / dem allerbesten Gute / mit meinem Herzen ja nicht durch Unglauben abweiche/ mein Vertrauen auf andere Dinge setze/ und nur suche/ was auf Erden ist/ und also den eiteln/ zeitlichen und nichtigen Gütern nachjage/ und an denselben meine beste Lust habe. Laß mich dich viel

vielmehr für das einige / höchste / waare / beständige Gut jederzeit halten / mein Vertrauen beständig auf dich setzen / dich über alle Dinge lieben / und an dir meine beste Lust und Seelen-Freude haben.

Damit ich aber solches desto williger thue / ach so beweiße doch diese grosse Güte an mir armen Sünder / und gib dich mir nach deiner süßen Gütigkeit in meinem Herzen / auf solche liebliche und kräftige Weise zu schmecken und zu empfinden / daß ich daher in der That erfahre / wie du allein das wesentliche / wahrhaftige / allerlieblichste und freudenreichste Gut / und allezeit meines Herzens Trost und Theil bist ; Hergegen alles / was in der Welt anzutreffen / eitel / und unbeständig / ja auch wol gar sehr betrieglich und höchst-schädlich ist / wenn man desselben zur Sünde mißbrauchet / und deiner darüber vergisset.

Stärke mich auch durch deine Krafft / daß ich dich / das höchste Gut / mit gewissenlichen Sünden ja nicht etwan beleidige / und dadurch verursache / daß du mit deiner Gna-